

m. rec., V, Til, sP, Mg, Mt. Jedenfalls ist *hreua uunti* die Dativform eines fem. Substantivs, das dem Adjektiv *hreua unt* entspricht; diese kann nicht direkt zu ahd. *wunta* gebildet sein, wahrscheinlich liegt eine fem. Abstraktbildung auf *i* vor, und *hreua uunti* gehört dann dem Typus jener Nomina Actionis an, der in L. B. des öfteren vorliegt, wo es sich um die Bezeichnung einer Missetat handelt (vgl. *adargrati*, *aranscarti*, *lidiscarti*). Meist setzen diese *i*-Bildungen schwache *jan*-Verba voraus, und ein ahd. *wunten* aus **wuntjan* neben *wuntôn* darf vielleicht aus der Gl. 'incisus' *ungivunt* (Gll. 1, 575, 4) erschlossen werden. Demnach verhält sich *hreua unt* zu *hreua uunti* ganz wie *lidiscart* zu *lidiscarti* (s. d.), und *hreua uunti* ist 'die Verwundung im Innern der Bauchhöhle, an den Eingeweiden'.

infanc IV, 3 V, 3 VI, 3 — 'si in eum contra legem manus iniecerit, quod *infanc* dicunt' — 'si in eo contra legem *infanc* fecerit'. — Von der im allgemeinen einheitlichen Ueberlieferung weichen nur ab L in IV, 3 *antfra* corr.: *antfranc*, in VI, 3 *anfanc* und Ch, Bos in V, 3 *anvanc*, ebenda bietet P 2 *fanc*. Ahd. *fang* begegnet in vielfacher Verwendung als zweites Glied von Zusammensetzungen (s. Graff 3, 411 ff.); aus *infanc* in L. B. ist ahd. *fanc* in der Bedeutung 'das Fassen, Greifen' zu erschliessen, die auch im an. vorliegt: *fang* 'Greb, Tag *hvorved* man *faar* noget *fat*' (Fritzner 1, 375). Auf westgerm. Boden ist dem Wort diese Bedeutung besonders noch in der Rechtssprache eigen, während es sonst meist im Sinne von nhd. *fangen* gebraucht wird: In der Komposition mit Präfixen heisst *fang* das 'Fassen' als die Benennung des Prozessverfahrens, das auch in der modernen rechtswissenschaftlichen Literatur den Namen 'Anefang' führt; vgl. mnd. *anvank* (Schiller-Lübben 1, 114) mnl. *ænvanc* (Verwijs-Verdam 1, 179), mhd. *vürvanc* (Lexer 3, 617). In derselben Bedeutung galt dann *fang*, wie schon J. Grimm RA. 2⁴, 188 hervorhebt, als die Bezeichnung eines Gewalttätigkeitsdeliktes; als solches ist *infanc* in unserem Denkmal aufzufassen, und *fanc* 'das Fassen' ist hier in parallelem Sinne gebraucht wie *grif* 'das Greifen' in *horgrif* und *pant* 'das Binden' in *hraopant* (s. d. im Vorigen). Eine gewalttätige Handlung bezeichnet das Wort auch in den Zusammensetzungen ags. *feaxfang*, afries. *faxfang*, afries. *berdfang* 'das Anfassen an Haar und Bart'